Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 46

Artikel: Nadeln statt Nudeln?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503035

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus der ältesten Sektkellerei Deutschlands. Festliche Note des Gala-Abends, Höhepunkt einer herrlichen Mahlzeit.
Beglückend ... erfrischend ... der Stolz des Gastgebers!

KESSLER SEKT

Empfohlen von Rudolf Zehnder & Co.
Import grosser Marken
Rüschlikon/ZH Tel. 92 72 67

Pfui ... Teufel!

In der Warschauer Zeitung ‹Tribuna Ludu› konnte man am 20. September diesen Satz lesen:

Der XX. Kongreß der KPdSU hat erkannt, daß heutzutage der Uebergang vom Sozialismus zum Kapitalismus auch auf friedlichem Wege möglich ist.

Die Redaktion der ‹Tribuna Ludu› nannte diese Vertauschung zweier Worte einen «offensichtlichen Fehler». «Unwillentlich» werde damit Wasser auf die Mühle der Chinesen geleitet, nach deren Behauptung Moskaus gegenwärtiger Kurs dazu diene, den Kapitalismus zu stärken. Andere Blätter sprachen von einer «Freudschen Fehlleistung». Ein Warschauer meinte, die in der ‹Tribuna Ludu› «müssen einen chinesischen Setzer haben», was ebenfalls in die Presse kam und dem, der es gesagt hatte, die Bezeichnung eines Humoristen eintrug.

*

Der Druckfehlerteufel soll über diese Kommentare so schrecklich gelacht haben, daß er, wie in einem schlechten Roman der Gruppe 47, das gastrische Niesen bekam und für sechs Wochen zur Erholung in die Krim fahren mußte. Er gedenkt, das Versäumte nach seiner Rückkehr mit doppeltem Eifer nachzuholen. *Pietje*

Gruß von Stettenheim

Julius Stettenheim meinte:
a) Man lernt ein Mädchen kennen und heiratet es? Nein, man heiratet es und lernt es kennen.
b) Männer haben Sprechstunden, Frauen Sprechtage.
c) Was du heute faulenzen kannst, verschiebe nicht auf morgen. Wer weiß, ob du morgen Zeit dazu hast.
E M

Wenn ich einen Bart trage, weil ich mir damit interessanter vorkomme als ohne, so bin schließlich ich ein Trottel. ● Basler Nachrichten

Wenn bald ganze Scharen von jungen Männern mit Bärten herumlaufen, so stimmt das nachdenklich, und man muß sich ernsthaft fragen, ob da langsam eine neue Mode im Kommen sei.
● Bernische Tages-Nachrichten

Wenn d Männer sone großi Glatze hänn, daß der Huet fascht nümme druff Platz hät ...
● Von Tag zu Tag

Die Kuriosität der Woche

Diese Photo wurde in Luzern aufgenommen. Es scheint, daß diese neuartige Annahme von Postpaketen im Rahmen der Rationalisierung und des Personalmangels bei der PTT durchgeführt wird. Es soll dadurch wohl das immer wieder erwähnte Defizit bei der Paketbeförderung vermieden und somit eine Taxerhöhung unnötig gemacht werden. AG

Expo

Natürlich gibt es Kritiker, die vom Unsinn einer Landesausstellung in diesen Zeiten einer ohnehin überhitzten Konjunktur sprechen und von der Unmöglichkeit, das Riesenunternehmen beim gegenwärtigen Mangel an Arbeitskräften rechtzeitig unter Dach zu bringen.

Nun bekommen wir aber schon seit einiger Zeit in vielversprechenden Photos den Beweis geliefert, wie die Expo am Genfersee heranwächst und Form annimmt.

Meinte ein Meckerer: «I fürcht bald, si wärd fertig!« Boris

Nadeln statt Nudeln?

Das Sonntagsmenu ist ein bißchen mißraten, und der junge Ehemann ist nicht gerade begeistert. Die Gattin rechtfertigt sich:

«Los, Schätzi, ich han ales ganz, ganz genau nach em Chochbuech gmacht!»

«Hm», brümmelt der Mann. «Vilicht sind i dim Chochbuech es paar Truckfääler?» BD